



BURG EREBUNI

[Weltweit](#) | [Asien](#) | [Armenien](#) | [Provinz Jerewan](#) | [Jerewan](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Antike urartäische Festung aus dem 8. Jahrhundert v. Chr.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: 40°08'25" N, 44°32'17" E
Höhe: 1070 ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Vom Zentrum Jerewans aus die Tigran Metz Avenue bis zum Ende und dann weiter auf der Artshak Avenue fahren. Danach links in die Erebuni Straße einbiegen und bis zum Ende fahren. Wer sich den Großstadtverkehr nicht zumuten möchte kann von jeder Stelle der Hautstadt mit dem Taxi für 1 bis 2 € die Festung erreichen.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

k.A.



Eintrittspreise

kostenpflichtig



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Der Zugang zur Anlage erfolgt über lange Treppen.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Hinweistafel auf der Burg.

Historie

In der Zeit zwischen dem 9. und dem 7. Jh. v. Chr. hatte sich in dem Gebiet zwischen Schwarzem und Kaspischen Meer sowie dem Van- und Sevansee ein antikes Großreich gebildet. Die Assyrer nannten es Urartu.

Unter dem König Argishti I. wurde 782 auf dem Berg Arinberd eine Festung errichtet. Durch eine Keilschrifttafel sind wir darüber informiert, dass die Anlage mit Tempeln und einer Palastanlage ausgestattet war und als Zentrum eines Verwaltungsbezirkes diente. Der Keilschrifttext sagt auch aus, dass 6600 Menschen aus anderen Regionen in dem Verwaltungsbezirk angesiedelt wurden.

Die Festung hielt dem Ansturm der Skythen am längsten stand und wurde vermutlich erst im 6. Jh. v. Chr. zerstört.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Tragut, Jasmine Dum - Armenien entdecken. | Berlin, 2006

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 26.06.2014 [CR]